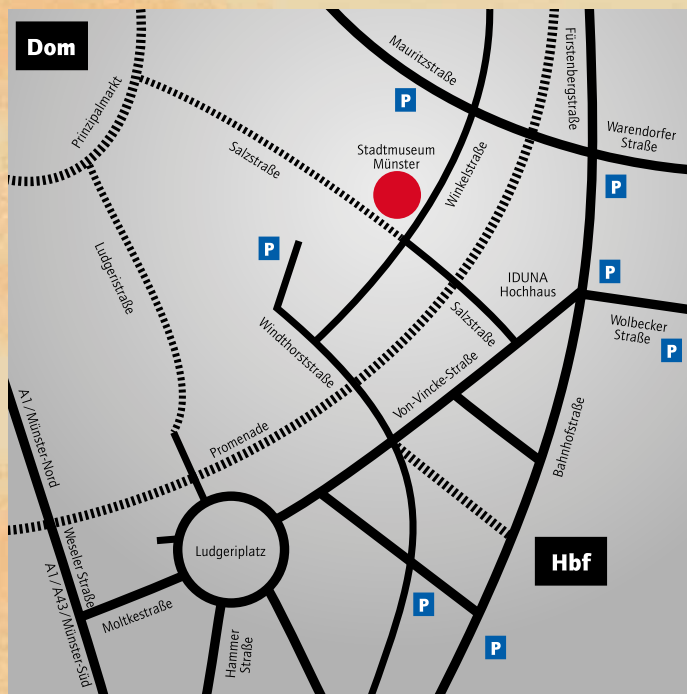


**Stadtmuseum Münster** Salzstraße 28 48143 Münster  
Telefon: +49 (0)251/492-4503 E-Mail: museum@stadt-muenster.de  
www.stadtmuseum-muenster.de **Der Eintritt ist frei.**



Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.

Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen.

Sonderöffnungszeiten: Karfreitag (19. April), Karsamstag (20. April), Ostersonntag (21. April), Ostermontag (22. April) ist das Museum von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Dienstag nach Ostern (23. April) und am Maifeiertag (1. Mai) ist es geschlossen.



## AKTIONSTAGE

### Samstag, 9. März 2019

Die Ordnungspartnerschaft *Sicher durch Münster* zu Gast im Stadtmuseum Münster.

11.30–17.00 Uhr, Verkehrswacht Münster

#### „Pedelec-Simulator“

Auf einem feststehenden Pedelec nimmt der Fahrende interaktiv am Straßenverkehr teil und kann seine Reaktionsfähigkeit realitätsnah testen.

Ort: Ausstellung 2. Obergeschoss

12.00–16.00 Uhr, Kinderneurologie-Hilfe e. V./PräventionsTisch

#### „Rund um den Helm“

Der PräventionsTisch Münster und die Kinderneurologie-Hilfe informieren über verschiedene Fahrradhelmmodele und geben Tipps zum Helm-Kauf sowie eine Anpass-Beratung.

Ort: Ausstellung 2. Obergeschoss

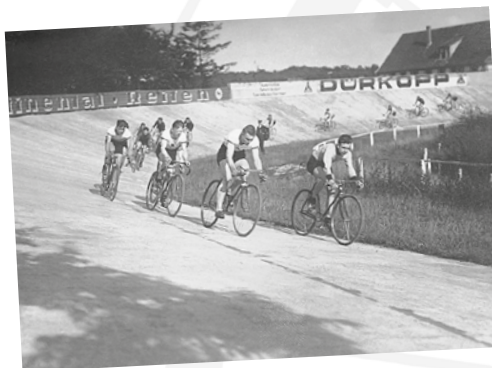
15.30–17.00 Uhr, ADFC Münsterland

#### „Fahrradcodierung gegen Leezenklau“

Wer sein Fahrrad codieren lassen möchte, muss einen Eigentumsnachweis und einen Personalausweis mitbringen. Kinder und Jugendliche benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern.

Die Gebühr kommt der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute.

Kosten: € 10,- (für Mitglieder € 5,-)



Radrennen auf der Radrennbahn am Schifffahrter Damm, Postkarte, 1925, Stadtmuseum Münster

### Samstag, 18. Mai 2019

Die Ordnungspartnerschaft *Sicher durch Münster* zu Gast im Stadtmuseum Münster.

ab 15.30 Uhr, ADFC Münsterland, KIB und NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.

#### „Leeze für alle“ – Radtour um die Promenade

Im Rahmen der Ausstellung laden der ADFC Münsterland, die NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V. und die Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (KIB) zu einer inklusiven Radtour rund um die Promenade ein. Im Anschluss gibt es einen Austausch und Informationen zum *Fahrradfahren für alle*.

Treffpunkt: Salzstraße vor dem Stadtmuseum Münster

11.30–16.00 Uhr, Polizei Münster

#### „Rauschbrillenparcours“

Eindrucksvoll simulieren die Rauschbrillen die Wirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Substanzen im Straßenverkehr. So werden die Einschränkung der Rundumsicht, Doppelsehen, räumliche Fehleinschätzungen, Verwirrungen, verzögerte Reaktionszeit und das Gefühl von Unsicherheit gefahrlos erlebbar.

Ort: Ausstellung 2. Obergeschoss

15.30–17.00 Uhr, DEKRA Automobil GmbH Niederlassung Münster

#### „Sicherheit im Straßenverkehr“

Der Fahrradhelm soll bei Stürzen den Kopf schützen und schwerwiegende Verletzungen verhindern. Aber wann schützt er wirklich? Und wie macht er das? Die DEKRA Automobil GmbH informiert rund um die Technik, die hinter den Fahrradhelmen steckt.

Ort: Ausstellung 2. Obergeschoss

### Samstag, 15. Juni 2019

Das Deutsche Fahrradmuseum Bad Brückenau zu Gast im Stadtmuseum Münster.

11.30–16.30 Uhr

#### „Leezen-Spaß“

Am Aktionstag können große und kleine Fahrradenthusiasten verschiedene Geschicklichkeits- und Spaßräder wie ein Mini-Artistenrad, ein Kinder-Hochrad oder ein Cavallo-Reitrad u. v. a. ausprobieren.

Ort: Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung auf der Dachterrasse des Stadtmuseums Münster statt.



Polizeifahrrad der Marke Wittler (Bielefeld), um 1950, Stadtmuseum Münster

Alles auf Leeze!  
Fahrradstadt Münster



Ausstellung  
Stadtmuseum Münster  
19. Februar bis 8. September 2019



# Alles auf Leeze! Fahrradstadt Münster

Über 200 Jahre nach der Erfindung des Fahrrads ist die Leeze, wie das Fahrrad in Münster auch genannt wird, aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Heute gibt es mit einem Verhältnis von über 500.000 Fahrrädern zu über 300.000 Einheimischen sogar deutlich mehr Fahrräder als Einwohnerinnen und Einwohner. Wann erstmals ein Fahrrad auf Münsters Straßen fuhr, ist nicht bekannt. Erste Hinweise auf das Vorhandensein von Velocipedern

im Straßenverkehr finden sich in einer Randbemerkung im Amtsblatt aus dem Jahr 1878. Darin wurde das Verbot ausgesprochen, über „die Bürgersteige und andere Fußwege (...) auf Velocipeden zu reiten“. 15 Jahre später war schon eine ausführliche Polizeiverordnung bezüglich des Fahrradfahrens notwendig. Die in mehrere Paragraphen untergliederte Verordnung lässt bereits auf einen regen Fahrradverkehr in Münster schließen. Mit der Entwicklung des Nieder-

rads – dem bis heute gängigen Fahrradtyp mit gleichgroßem Vorder- und Hinterrad – in den 1880er Jahren nahm die Verbreitung des Fahrrads ihren Lauf. Zunächst war das Fahrrad jedoch noch weit davon entfernt, ein allgemeines Verkehrsmittel zu sein. Wer es sich leisten konnte, nutzte es zu sportlichen Zwecken und zum Vergnügen. Mit der industriellen Serienfertigung ab der Jahrhundertwende wurde das Fahrrad erschwinglich und zum allseits beliebten Alltagsfahrzeug. Bereits Mitte der 1880er Jahre erfolgten allerorten und so auch in Münster zahlreiche Gründungen von Radfahrervereinen, die zur raschen Ausbreitung des Fahrradfahrens erheb-

lich beitrugen. „All Heil!“ war der damals geläufige Gruß, der von allen Seiten ertönte. Um die Jahrhundertwende stellte man von der handwerklichen Fertigung auf die industrielle Produktion um. Die Preise für das Massenprodukt Fahrrad sanken, und es erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Der ansteigende Fahrradverkehr erforderte schon früh Reglementierungen, da die Teilnahme am Verkehr mit ungewohnter Geschwindigkeit nicht immer mit der gebotenen Rücksicht auf die übrigen Verkehrsteilnehmenden erfolgte. Ausweise wurden eingeführt, und die Räder mussten über eine vorgeschriebene technische Grundausstattung verfügen.



„All Heil!“ (Gruß unter Radfahrenden), Postkarte, 1898, Stadtarchiv Münster

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts diente das Rad in erster Linie als Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkauf. Erst ab den 1960er Jahren gewann das Fahrrad zunehmend auch in der Freizeitgestaltung an Bedeutung.

## Ausstellung

Die aufwändig inszenierte Ausstellung widmet sich der Geschichte der Fahrradstadt Münster von den Anfängen bis heute. Dabei wird die Bedeutung des Fahrrads im Sport, als

Verkehrsmittel, als Nutz- und Lastenrad oder in der Freizeit in den Blick genommen. Auch das Thema Frauen und Fahrrad wird näher beleuchtet. Terminals informieren über Radwegenetze, Entwicklungen und Trends. Als Fahrrad des Monats wird wechselnd eine Rarität vorgestellt. Und natürlich gibt es auch jede Menge Fahrräder vom Hochrad bis zum modernen Chopper-Bike zu sehen. Und wie sieht die Fahrradstadt der Zukunft aus? Ihre Wünsche sind gefragt!

Radfahrende mussten auf ihren Namen ausgestellte Radfahrkarten mit sich führen, Radfahrkarte, 1921, Stadtmuseum Münster



## Öffentliche Führungen

Samstags, 2. März/6. Juli 2019, jeweils 16.00 Uhr  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Kosten: € 3,-/ermäßigt € 2,- pro Person  
Treffpunkt: Museumsfoyer

Freitag, 8. März 2019, 12.30 Uhr  
Führung am Internationalen Frauentag zum Thema „Frauen und Fahrrad“  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Kosten: € 3,-/ermäßigt € 2,- pro Person  
Treffpunkt: Museumsfoyer

## Buchung von Führungen

Führungen durch die Ausstellung können für Einzelpersonen, private Gruppen und Schulklassen gebucht werden (max. 25 Personen pro Gruppe). Der Mindestbetrag pro Führung liegt bei € 25,-. Die Teilnahme kostet pro Person € 3,-/ermäßigt € 2,-. Bei Gruppen ab 20 Personen € 2,50. Informationen unter Tel. 0251/492-4503 und Buchung unter [museum-info@stadt-muenster.de](mailto:museum-info@stadt-muenster.de)



€ 9,95



Die Postkarte „Alles auf Leeze!“ und die Tasche zur Fahrradstadt Münster sind im Museumsshop erhältlich.

## Kinder- und Jugendprogramm

16. März/13. April/29. Juni/1. August/22. August 2019, jeweils 15.00–17.00 Uhr

**Druckwerkstatt mit Gintarė Skroblytė: „Alles auf Leeze! Wer, wo, was, male und drucke das!“**

Ein Löwe mit dem Fahrrad auf dem Prinzipalmarkt... Ein lustiges Bilderspiel, das Fantasie und Kreativität anregt. Aus einem Stapel von Bildern zieht jedes Kind blind drei Karten und formt daraus ein neues Bild. Dabei kann es zu mancher Kuriosität kommen – denn wer hat schon mal einen Fahrrad fahrenden Löwen auf dem Prinzipalmarkt gesehen?! Wie könnte eine passende Geschichte dazu lauten? Sie wird gezeichnet und gedruckt.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren  
Kosten: € 3,- pro Person  
Treffpunkt: Museumsfoyer

Mittwoch, 17. April 2019, 15.00–16.00 Uhr

**„Wenn es knackt und quietscht – Hilfe zur Selbsthilfe“ unter Anleitung von Aydin Ayik**

Kleine Reparaturen am Fahrrad lassen sich mit einigen Tipps und Tricks schnell beheben. Welches Werkzeug benötigt wird und welche Handgriffe dafür erforderlich sind, erfährt man in diesem Kurs.

Für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren  
Kosten: € 3,- pro Person  
Treffpunkt: Museumsfoyer

## Lesung

Sonntag, 26. Mai 2019, 11.30 Uhr  
**„Guter Rad“ – Gedichte von Christian Nachtigaller**

Der gebürtige Münsteraner ist freier Künstler und Autor. Sein Spektrum reicht von Kriminalromanen über Kurzgeschichten bis zu Gedichten. „Guter Rad“ ist sein sechstes Buch.

Kosten: € 5,-/ermäßigt € 3,- pro Person  
Ort: Ausstellung 2. Obergeschoss